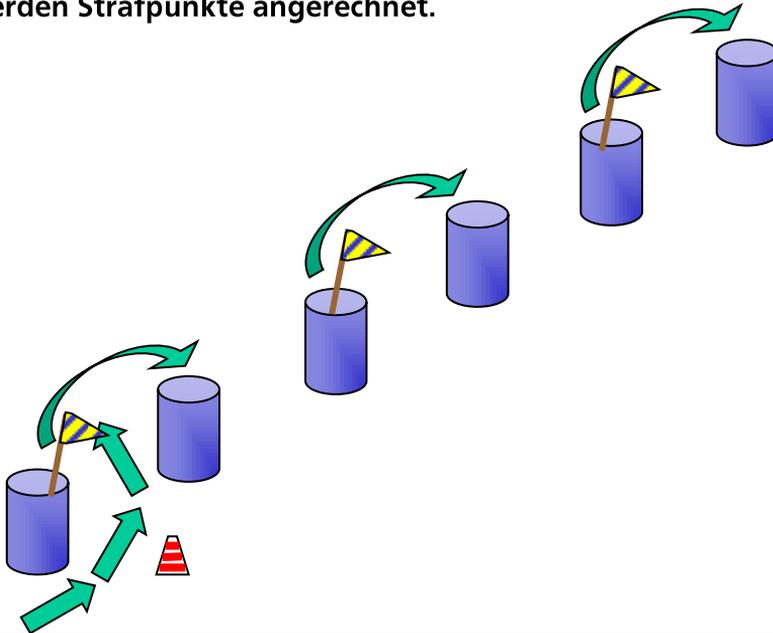


Die Station wird aus 4 oder 6 gereinigten Fässern, Futtertonnen oder Ähnlichem gebaut, die in einer Linie mit einem Abstand von 3 bis 5 Metern aufgestellt werden.

In die 1., 3. und 5. Tonne wird eine Flagge (Besen) gesteckt, die vom Beifahrer aus der Tonne zu entnehmen und in die nächste Tonne zu stecken ist.

Sie müssen die Richtung, in der der Slalom zu beginnen ist, festlegen.

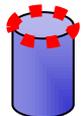
Für umgeworfene Tonnen und nicht korrekt versetzte Flaggen werden Strafpunkte angerechnet.



Sicherheitshinweis

Die verwendeten Tonnen dürfen nicht scharfkantig sein.

Die Tonnen müssen durch ihre Größe und ihr Gewicht ein Überfahren auch durch große Wagenräder weitgehend ausschließen.



Sicherheitshinweis

Wegen der Gefahr des Überfahrens und Umstürzens des Wagens dürfen Sie keine Strohballen verwenden!



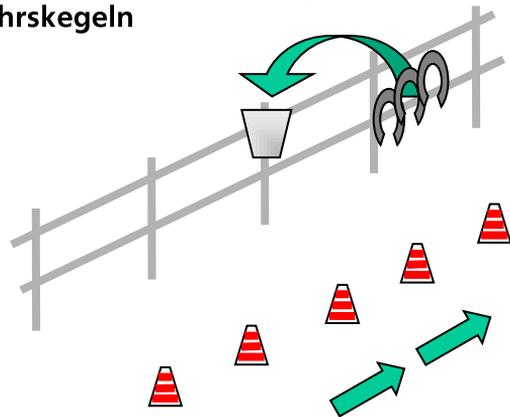
Diese Station besteht aus einem Kübel aus Blech, der entweder am Boden stehend oder an einem Koppelsteher (Zaun, Mast) befestigt wird.

Aus einer vorgegebenen Entfernung sind vom Beifahrer ein oder mehrere Hufeisen nacheinander in den Kübel zu werfen.

Beim Aufbau ist darauf Bedacht zu nehmen, dass die Pferde dem Lärm ausweichen wollen.

Sie müssen daher darauf achten, dass quer zur Fahrtrichtung zumindest auf einer Seite ein Halbkreis von mindestens 10 Metern Radius freigehalten wird. Die Entfernung zum Kübel ist durch Verkehrskegel zu begrenzen.

Jedes nicht in den Kübel geworfene Hufeisen bringt Strafpunkte.



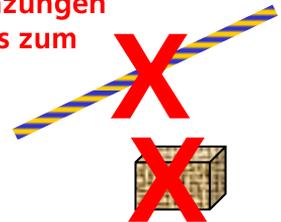
Sicherheitshinweis

Die Hufeisen dürfen nicht vom Fahrer geworfen werden, sodass die sichere Leinenführung nicht beeinträchtigt wird.



Sicherheitshinweis

Sie dürfen keine Springstangen als Begrenzungen verwenden! Auf unebenem Boden kann es zum Verkeilen in den Wagenrädern kommen. Auch Strohballen als Begrenzungen sind ungeeignet. Sie können beim Überfahren zum Umstürzen des Wagens führen.

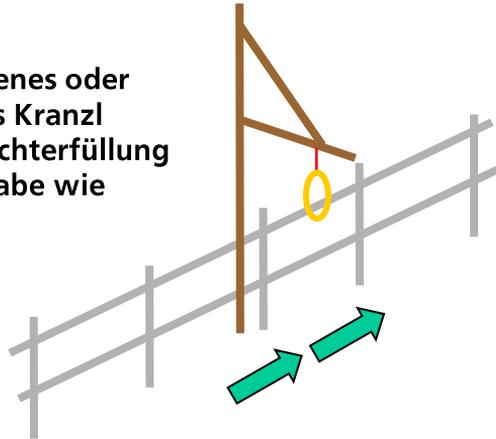


Diese Station besteht aus einem festen Mast mit Querausleger („Galgen“) und einem davon herabhängenden Kranz. Die Befestigung des Kranzes muss ein leichtes Herabfallen in Fahrtrichtung des Gespannes ermöglichen.

Der Beifahrer erhält eine „Lanze“ (Besenstiel, Dressurgerte), mit der das Kranz zu „stechen“ ist.

Das Kranz muss mit der Lanze oder dem Arm des Beifahrers mitgeführt werden. Erlaubte Gangarten sind Trab und Galopp. Es muss hinreichend Auslaufstrecke in Fahrtrichtung des Gespanns vorhanden sein.

Ein zu Boden gefallenes oder hängen gebliebenes Kranz bedeutet ebenso Nichterfüllung der gestellten Aufgabe wie Schritt fahren oder Anhalten des Gespanns.



Sicherheitshinweis

Zur Bauart siehe auch Anlage 5/5!



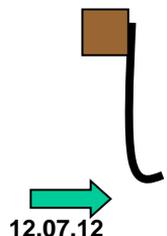
Sicherheitshinweis

Das Kranz darf nicht vom Fahrer gestochen werden, sodass die sichere Leinenführung nicht beeinträchtigt wird.



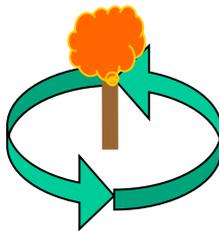
Sicherheitshinweis

Die Befestigung soll mit einem in Fahrtrichtung gebogenen Blech- oder Drahtstück erfolgen. Ein Hängenbleiben des Kranzls kann Armverletzungen des Beifahrers verursachen.



Für die Station „Watschenmann“ wird ein Pflock (Eisenbahnschwelle aus Holz) senkrecht stehend etwa einen Meter tief im Boden vergraben. Auf diesem Pflock wird ein Kürbis befestigt. Kreisförmig um den Pflock müssen mindestens 8 Meter annähernd ebenes Gelände freigehalten werden.

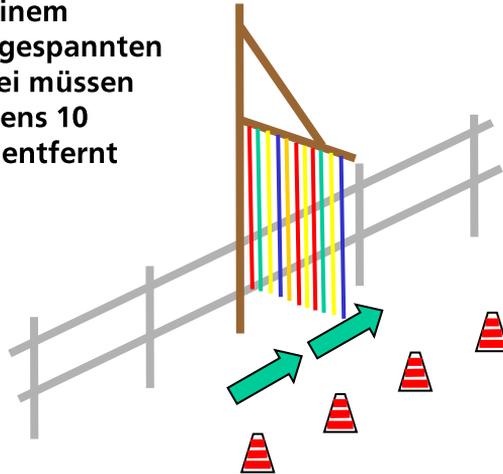
Der Beifahrer erhält eine schwere „Keule“ aus Holz, mit der solange auf den Kürbis geschlagen wird, bis er zu Boden fällt. Das Gespann ist dabei um den Pflock herum zu führen. Anhalten des Gespanns bedeutet Nichterfüllung der gestellten Aufgabe.



Hinweis

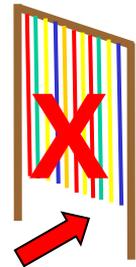
Auf ausreichende Verankerung des Pflocks ist zu achten, damit er durch seitliche Schläge nicht umgeworfen werden kann.

Diese Station besteht aus einem festen Mast mit Querausleger („Galgen“) und bunten Bändern - z.B. von einem Küchenvorhang. Beim Aufbau ist darauf Bedacht zu nehmen, dass die Pferde den bunten Bändern ausweichen wollen. Sie müssen daher darauf achten, dass quer zur Fahrtrichtung zumindest auf einer Seite ein Halbkreis von mindestens 10 Metern Radius freigehalten wird. Die Durchfahrt durch den Vorhang ist durch Verkehrskegel zu begrenzen. Auch das Anbringen des Vorhanges an einem zwischen 2 Masten gespannten Seil ist erlaubt. Dabei müssen die Masten mindestens 10 Meter voneinander entfernt sein. Das Umwerfen der Verkehrskegel bringt Strafpunkte.



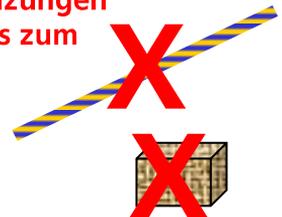
Sicherheitshinweis

Sie dürfen den Vorhang keinesfalls zwischen 2 Masten mit einem Abstand von weniger als 10 Metern montieren! Das Ausweichen der Pferde kann das Hindernis zum Einsturz bringen und dabei Pferde und Fahrer verletzen.



Sicherheitshinweis

Sie dürfen keine Springstangen als Begrenzungen verwenden! Auf unebenem Boden kann es zum Verkeilen in den Wagenrädern kommen. Auch Strohballen als Begrenzungen sind ungeeignet. Sie können beim Überfahren zum Umstürzen des Wagens führen.

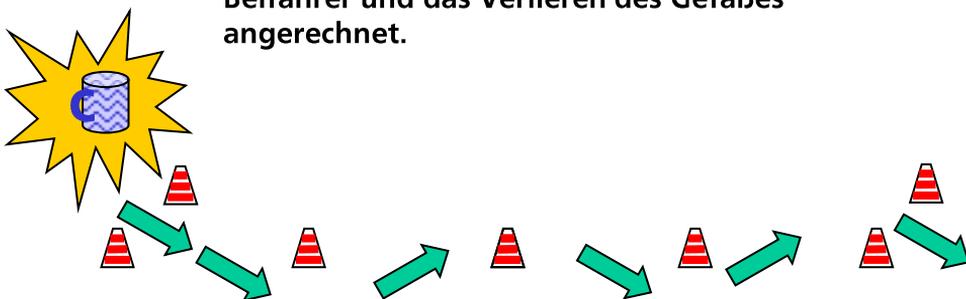


Bei dieser Aufgabe wird ein Slalom aus 4 bis 6 Verkehrskegeln mit großem Abstand aufgebaut.

Zu Beginn der Slalomstrecke nimmt der Fahrer ein mit Wasser gefülltes Gefäß, das er bis zur Ziellinie in der Hand halten muss.

Die Aufgabe gilt als erfüllt, wenn die durch die Kegeln festgelegte Slalomstrecke durchfahren wurde, kein Kegel umgeworfen und das Wasser ins Ziel gebracht wurde.

Strafpunkte werden für falsche Fahrstrecke, Umwerfen von Kegeln, das Verschütten von Wasser (zur Hälfte, zur Gänze), das Abstellen des Gefäßes, das Übergeben an den Beifahrer und das Verlieren des Gefäßes angerechnet.



Sicherheitshinweis

Als Austragungsort wird eine Wiese empfohlen. Sie müssen bei der Anlage dieser Station berücksichtigen, dass diese Aufgabe einhändig zu fahren ist und dadurch ein erhöhter Platzbedarf ausgelöst werden kann!



Sicherheitshinweis

Verwenden Sie nur Gefäße aus nicht splitterbarem Material.

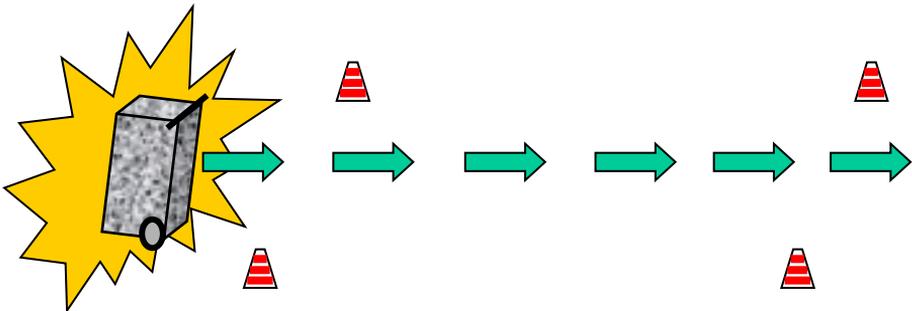
Diese Station verlangt das Mitführen einer fahrbaren Mülltonne über eine festgelegte Strecke durch den Beifahrer. Dabei ist die Mülltonne mit Lärm erzeugenden Gegenständen, z. B. mit leeren Aludosen gefüllt.

Die Start- und Ziellinie wird durch Verkehrskegel gekennzeichnet. Die Strecke darf in Fahrtrichtung kein Gefälle aufweisen und soll gerade sein.

Es muss hinreichend Auslaufstrecke in Fahrtrichtung des Gespanns vorhanden sein.

Die Aufgabe ist erfüllt, wenn die Mülltonne nach der Ziellinie abgestellt wird und nicht umgestürzt ist.

Die Mülltonne kann neben oder hinter dem Wagen gezogen werden. Sie darf nicht auf den Wagen gehoben werden.



Sicherheitshinweis

Als Austragungsplatz wird eine Wiese empfohlen.



Sicherheitshinweis

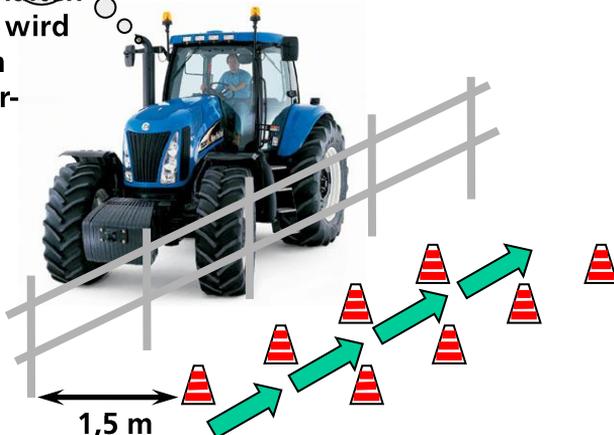
Die Beifahrer sind anzuweisen, im Gefahrsfalle die Mülltonne sofort stehen (fallen) zu lassen.

Eine der häufigsten Ansprüche an ein Fahrpferd ist ein einschätzbares Verhalten bei der Begegnung mit Kraftfahrzeugen im Straßenverkehr. Diese Station simuliert derartige Anforderungen.

Ein Traktor wird mit laufendem Motor aufgestellt und muss vom Gespann im Schritt passiert werden. Beim Aufbau ist darauf Bedacht zu nehmen, dass die Pferde dem Motor- geräusch ausweichen wollen.

Sie müssen daher darauf achten, dass quer zur Fahrtrichtung zumindest auf einer Seite ein Halbkreis von mindestens 10 Metern Radius freigehalten wird. Die Vorbeifahrt wird durch Verkehrskegeln begrenzt (größte Spurweite +30 cm).

Das Umwerfen der Verkehrskegeln und Gangartfehler bringen Strafpunkte.



Sicherheitshinweis

Scharfkantige Ausrüstungsteile des Traktors sind zu entfernen oder abzusichern (Strohballen, Koppelzaun)



Sicherheitshinweis

Sie dürfen keine Springstangen als Begrenzungen verwenden! Auf unebenem Boden kann es zum Verkeilen in den Wagenrädern kommen. Auch Strohballen als Begrenzungen sind ungeeignet. Sie können beim Überfahren zum Umstürzen des Wagens führen.

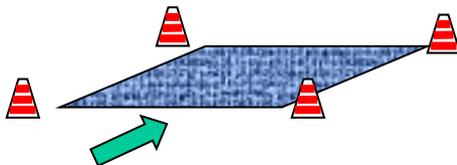


Diese Station kann sowohl in natürlicher Form (Furt) als auch durch Simulation mittels geeigneter Hilfsmittel hergestellt werden.

Geeignet sind alle Arten von rutschfesten Gummimatten oder Teppichen (mindestens 4x4 Meter), die durch ihr Eigengewicht flächendeckend auf dem Boden aufliegen.

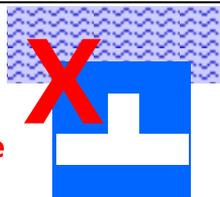
Die Aufgabe besteht im Durchfahren des Wassers oder dem Überfahren der Matte im Schritt. Beim Aufbau ist darauf Bedacht zu nehmen, dass die Pferde dem Hindernis ausweichen wollen. Sie müssen daher darauf achten, dass quer zur Fahrtrichtung zumindest auf einer Seite ein Halbkreis von mindestens 10 Metern Radius freigehalten wird. Die Durchfahrt wird durch Verkehrskegeln begrenzt.

Das Umwerfen der Verkehrskegeln und Gangartfehler bringen Strafpunkte.



Sicherheitshinweis

Bei natürlichen Wasserdurchfahrten ist darauf zu achten, dass die Gespanne unmittelbar vor Erreichen des Wassers eine Wendemöglichkeit haben müssen.



Sicherheitshinweis

Leichte Kunststofffolien sind als Wasserersatz nicht geeignet. Durch abstehende Kanten und Ecken besteht akute Sturzgefahr für die Pferde!



Sicherheitshinweis

Sie dürfen keine Springstangen als Begrenzungen verwenden! Auf unebenem Boden kann es zum Verkeilen in den Wagenrädern kommen. Auch Strohballen als Begrenzungen sind ungeeignet. Sie können beim Überfahren zum Umstürzen des Wagens führen.



Plötzlich auftretende rasch wechselnde Lichtreize bilden oft Anlass zu heftigen Reaktionen des Fahrpferdes. Diese Station simuliert derartige Anforderungen.

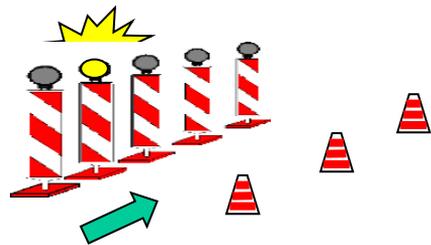
Auf bunten Stehern (z.B. Hindernisstecher für Springbewerbe) werden Blinkleuchten (Baustellenblitze) montiert, die abwechselnd hell aufblinken müssen. Die Vorbeifahrt wird durch Verkehrskegel begrenzt.

Beim Aufbau ist darauf Bedacht zu nehmen, dass die Pferde den Lichteinflüssen ausweichen wollen.

Sie müssen daher darauf achten, dass quer zur Fahrtrichtung zumindest auf einer Seite ein Halbkreis von mindestens 10 Metern Radius freigehalten wird.

Das Gespann muss die markierte Strecke im Schritt durchfahren.

Das Umwerfen der Verkehrskegel und Gangartfehler bringen Strafpunkte.



Sicherheitshinweis

Die Verwendung von offenem Feuer zur Erzeugung der gewünschten Lichtreize ist gefährlich und daher verboten! Darüberhinaus ist die Gleichbehandlung aller Teilnehmer in Frage gestellt.



Sicherheitshinweis

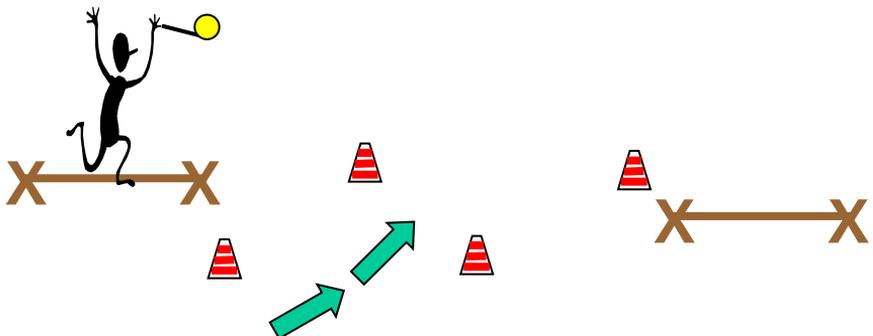
Sie dürfen keine Springstangen als Begrenzungen verwenden! Auf unebenem Boden kann es zum Verkeilen in den Wagenrädern kommen. Auch Strohballen als Begrenzungen sind ungeeignet. Sie können beim Überfahren zum Umstürzen des Wagens führen.



Bei dieser Station ist das Gespann innerhalb eines etwa 5x5 Meter großen Quadrats, begrenzt durch Verkehrskegel, anzuhalten. Außerhalb des markierten Feldes werden Cavalettis (Strohballen oder Ähnliches) aufgestellt.

Der Beifahrer hat so rasch als möglich das stehende Gespann zu umrunden und dabei die Hindernisse zu überspringen. Er trägt dabei einen Tennisball auf einem Esslöffel.

Bei Herabfallen des Tennisballs ist ein neuerlicher Versuch zu unternehmen. Es sind maximal 3 Versuche zulässig. Das vorzeitige Verlassen des markierten Feldes durch das Gespann gilt auch als Nichterfüllung der gestellten Aufgabe.



Sicherheitshinweis

Sie dürfen keine Springstangen als Begrenzungen verwenden! Auf unebenem Boden kann es zum Verkeilen in den Wagenrädern kommen. Auch Strohballen als Begrenzungen sind ungeeignet. Sie können beim Überfahren zum Umstürzen des Wagens führen.



Mit dieser Station werden an den Gespannfahrer zweierlei Anforderungen gestellt:

- Eine Strecke, deren Beginn und Ende durch Tore aus Verkehrskegeln markiert ist, muss im Schritt durchfahren werden.
- Der Beifahrer erhält Kugelschreiber, Schreibunterlage und einen Fragebogen mit Fragen aus dem Themenkreis Pferd, Fahrlehre, Kutsche, Geschirr. Zu den Fragen sind 3 bis 4 Antwortmöglichkeiten vorgegeben, die anzukreuzen sind (mehrere Richtige möglich). Die Anzahl der Fragen orientiert sich am Zeitbedarf für die Schrittstrecke.

Diese Station kann sowohl zur Beruhigung der Pferde nach tempobetonten Stationen, als auch zur Überbrückung von Geländeteilen, die Schrittempo verlangen, verwendet werden.

Zur Vertiefung des fachspezifischen Wissens werden die bewerteten Fragebögen nach dem Bewerb an die Teilnehmer ausgegeben.

Falsche Antworten und Gangartfehler bringen Strafpunkte.



Sicherheitshinweis

Auf öffentlichen Verkehrsflächen müssen unübersichtliche Stellen durch Sicherungsposten abgesichert werden.

noch Anlage 5/12 - Slow and Know

Beispiel für die Gestaltung eines Fragebogens/Auswertebogens

2. Tullnerfelder Gespannfahrercup 2003 – Kogl, 14. September 2003
Auswertung zu Station Nr. 5

Zur Einstimmung auf unser kleines Quiz beginnen wir mit einer leichten Frage:

1. Wie heißt Ihr Fahrer?

2. Sie stellen fest, dass Ihr Pferd schwitzt. Welche Ursache kann es haben?

- 2.1 hohe Außentemperatur
 - 2.2 das Pferd hat Schmerzen
 - 2.3 das Pferd denkt nach
 - 2.4 das Pferd hat Fieber
-

3. Welche Bremsbauarten sind bei Kutschen gebräuchlich?

- 3.1 mechanische Bremse
 - 3.2 hydraulische Bremse
 - 3.3 Druckluftbremse
 - 3.4 Wirbelstrombremse
-

4. Wie viele Atemzüge macht ein Pferd im Ruhezustand?

- 4.1 8 bis 12
 - 4.2 20 bis 25
 - 4.3 30 bis 35
-

5. Welcher der folgenden Begriffe bezeichnet keine Pferderasse?

- 5.1 Gidran
 - 5.2 Araber
 - 5.3 Falbe
 - 5.4 Lipizzaner
-

6. Wie lange nach der Ernte darf Heu verfüttert werden?

- 6.1 nach ca. 3 Tagen
 - 6.2 nach ca. einer Woche
 - 6.3 nach ca. 6 bis 10 Wochen
-

7. Welche Begriffe gehören zu einem Fahrzaum?

- 7.1 Genickstück
 - 7.2 Schweberiemer
 - 7.3 Backenstück
 - 7.4 Strangschnalle
 - 7.5 Stirnriemen
-

8. Sie möchten mit Ihrem eigenen Gespann in korrekter Brustblattanspannung ausfahren? Welche Dinge werden dabei nicht verwendet?

- 8.1 Brustblatt
 - 8.2 Sprungriemen
 - 8.3 Aufhalketten
 - 8.4 Liverpoolkandare
 - 8.5 Bogenpeitsche
-

Kreuzen Sie bitte Zutreffendes an.

Wenn Sie 15 Kreuzerln gemacht haben, dann müssen sie nur noch in den richtigen Feldern sein

Jedes falsche Kreuzerl bringt 2 Strafpunkte.

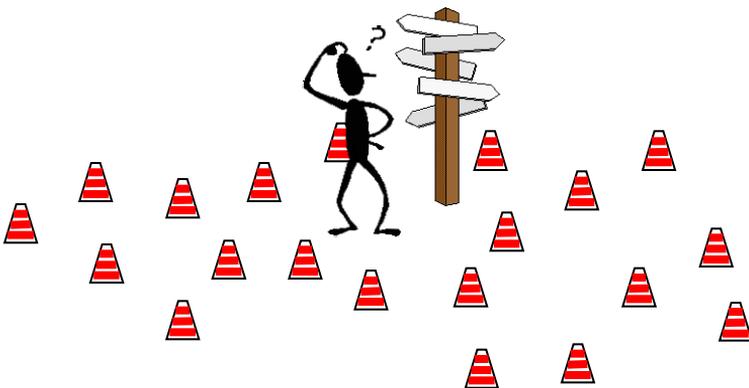
Anlage 5/13 - Fahrt ins Blaue (Einzelbewerb) Level 3

Es wird ein Hindernisparcours gemäß Punkt 3.2.2.2 aufgebaut. Es gelten dabei die im Punkt 3.3.3. genannten Erleichterungen zur ÖTO.

Die Hindernisse dürfen jedoch in beliebiger Reihenfolge und Richtung durchfahren werden. Jedes Hindernis muss genau ein Mal durchfahren werden.

Die benötigte Zeit wird gestoppt. Für je 5 angefangene Sekunden wird ein Strafpunkt vergeben.

Für das Abwerfen von Bällen bzw. das Zerstören von Hindernissen werden je 5 Strafpunkte vergeben, das zweimalige Passieren eines Hindernisses bringt 10 Strafpunkte. Das Auslassen eines Hindernisses wird mit dem Ausschluss des Teilnehmers bestraft.



Anlage 5/15 - Das gepflegte Gespann Level 1

Zeige Dein Gespann richtig angeschirrt und angespannt.

Bewertungskriterien:

Adjustierung (Anzug, Hut, Handschuhe, Schuhe) des Fahrers und des Beifahrers

Haltung des Fahrers, Peitschenhaltung

Sauberkeit und Beschlag der Pferde

Zustand, Passen und Sauberkeit des Geschirrs

Zustand, Sauberkeit, Funktionstüchtigkeit und Ersatzausrüstung des Wagens

Gesamteindruck des Gespannes (Harmonie zwischen

Anspannung, Adjustierung, Pferde und Wagen

Wertnoten 10 bis 0.

Ausrüstung:

Englische oder Landanspannung, Kleidung des Fahrers und der Beifahrer zum Wagen passend.

Der Ein- und Zweispänner ist mit Fahrer und Beifahrer, der Vierspänner mit zwei Beifahrern besetzt.

Helfer zum Halten des Pferdes sind erlaubt.

Anlage 5/16 - Das gepflegte Gespann Level 2

Zeige das Anschirren Deines Gespannes.

Die Gespanne präsentieren sich zunächst etwa 5 Minuten nach freiem Ermessen auf dem Platz und fahren dann auf der Mittellinie auf.

Auf ein Signal werden die Pferde unter Mithilfe der Beifahrer ausgespannt und abgeschirrt. Das Geschirr wird auf dafür vorgesehene Stangen gehängt, die Pferde werden mit Stallhalter versehen und am Strick gehalten.

Auf ein weiteres Signal werden die Pferde von jeweils maximal 3 Gespannen wieder angeschirrt und angespannt und der Wagen sofort um eine Wagenlänge - bis zu einer markierten Linie – vorgezogen.

Bewertungskriterien:

Korrektes Ab- und Anschirren

richtige Position der Geschirrteile

richtige Reihenfolge beim Anschirren

richtige Verschnallung der Leinen

Zeit für das Ab- und Anschirren

bis zum Halten auf der Linie

Bewertung nach Fehlerpunkten

5 Fehlerpunkte für jeden Fehler beim Anschirren

+ 1 Fehlerpunkt je angefangene 5 Sekunden

Ausrüstung:

Englische oder Landanspannung, Kleidung des Fahrers und der Beifahrer zum Wagen passend.

Der Ein- und Zweispänner ist mit Fahrer und Beifahrer, der Vierspänner mit zwei Beifahrern besetzt.

Helfer zum Halten des Pferdes sind erlaubt.

Der Gespannfahrer präsentiert nach einer von ihm ausgewählten Musik die Stärken seiner Dressurarbeit im Rahmen der folgenden Richtlinien, wobei schöpferischer Einfallsreichtum, origineller Aufbau und wirkungsvolle Musik erwartet werden.

Sie müssen zu Beginn und am Schluss der Kür im Halten auf der Mittellinie das Richterkollegium grüßen.

Sie sollen das gesamte Viereck ausnützen.

Der Aufbau der Kür soll dem Leistungsniveau des Gespannes entsprechen.

Die Auswahl der Musik (klassisch, volkstümlich, modern,...) bleibt Ihnen überlassen, soll jedoch zum Gespann passen. Musik und fahrerische Darbietung müssen einen harmonischen Zusammenhang erkennen lassen.

Bewertet werden in der Note A (technische Ausführung) das Enthaltensein und die korrekte Ausführung folgender Pflichtübungen:

- Schritt (mindestens eine Diagonale, Kehrtwendungen erlaubt)
- Gebrauchstrab
- starker Trab (mindestens eine Diagonale)
- Halt (10 Sekunden)
- Rückwärtstreten (3 Meter)
- Volte rechte Hand (Durchmesser 20 Meter)
- Volte linke Hand (Durchmesser 20 Meter)
- mindestens 3 Handwechsel
- Weiters wird die Präsentation bewertet.

Die Note B (künstlerische Ausführung) wird in fünf Bereichen vergeben:

- Rhythmus, Energie und Elastizität in den Grundgangarten (Takt und Schwung)
- Harmonie zwischen Fahrer und Pferd
- Choreographie (gleichmäßige Ausnutzung des Vierecks, klare Linienführung, Originalität, ideenreicher Inhalt)
- Schwierigkeitsgrad (Einhalten der Anforderungen; Abzug 0,5 Punkte für nicht gezeigte Pflichtübungen)
- Musik, Gesamteindruck (Übereinstimmen der Bewegungsabläufe und Übergänge mit der Musik, Gesamteindruck der musikalischen Darbietung und dressurmäßigen Leistung)

Wertnoten von 10 bis 0.

Ermittlung der Note A durch Addieren der Wertnoten 1 bis 9 und Teilung durch 9, der Note B durch Addieren der Wertnoten 10 bis 14 und Teilung durch 5.

Durch Addieren der Note A und B, Teilung durch 2 und Multiplikation mit 10 wird als Ergebnis eine Prozentzahl der höchstmöglichen Bewertung errechnet.

Getrennte Bewertung für Inhaber von Fahrerqualifikationen gemäß ÖTO §§ 1400 ff!

Für die Bestimmung von Tages- oder Cupsiegern kann dieses Ergebnis durch Abziehen von der Zahl 100 in Strafpunkte umgewandelt werden.

Das Regelwerk „Pleasure-Driving“ ist über Anforderung beim LFV - Fahrreferat erhältlich. Aufgaben daraus können nach Anpassung der Bewertungsmodalitäten an PS&S im Rahmen Breitensportlicher Veranstaltungen verwendet werden. Den jeweiligen Level legt der LFV nach Erhalt der Ausschreibung und Prüfung des Ausschreibungsinhaltes fest.
